

1953: 1. November in Bielefeld

Beginn: 10.25 Uhr

Ende: 18.30 Uhr

Anwesend: 16 Delegierte mit insgesamt 156 Stimmen, 14 Nichtdelegierte bzw. Gäste

Tagungsort: Hotel Stadt Bremen

Herr Dr. Gruhl eröffnet um 10.25 Uhr den Kongreß mit einer Begrüßung, die besonders dem anwesenden Turnierleiter des DSB, Herrn Brinkmann, gilt. Herr Brinkmann seinerseits überbringt die Grüße des DSB und seines Präsidenten, Herrn Dähne.

TOP 1 Jahresberichte des Vorstandes und Beirates

Herr Dr. Gruhl gibt einen Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr sowie über die Arbeit des Bundesvorstandes, Beirates, erweiterten Beirates und der Fachausschüsse. Im Anschluß daran berichtet Bundesturnierleiter Ziegler ausführlich über den Turnierbetrieb, Bundesjugendwart Harbecke über die Jugendarbeit und Bundespressewart Kieninger über seine erfolgreiche Tätigkeit hinsichtlich der Bearbeitung der Presse. Herr Dr. Gruhl spricht diesen Mitarbeitern Dank und Anerkennung für ihre Arbeit aus.

Der Kassenbericht wird vom Bundeskassenwart Hain erstattet. Danach betragen die Einnahmen 11.199,23 DM, die Ausgaben zuzüglich der Bestände von 2.700,34 DM ergeben ebenfalls den Betrag von 11.199,23 DM. Nach dem Überblick über die Vermögenslage kann der SBNW über einen Betrag von 3.072,34 DM verfügen, während Verbindlichkeiten in Höhe von 4.710,75 DM bestehen; die Beitragsaufkommen vom 1.1.1953 bis 25.10.1953 betragen 8.804,30 DM

Über die Mitgliederbewegung wurde eine besondere Aufstellung verlesen. Auf Antrag des Herrn Peters (Bergisch Land) wird sämtlichen Bezirksleitern der schriftliche Kassenbericht noch nachgereicht werden. Herr Romberg (Haspe) besteht auf Ausschüttung des F-M-Betrages 1952, erklärt sich jedoch bereit, den auf Hagen entfallenden Betrag mit dem jeweils fällig werdenden Beitrag verrechnen zu lassen. Herr Leow (Bünde) bemängelt, daß die Schüleranmeldungen sehr mangelhaft seien; im Rahmen der Jugendpflegearbeit sind diese Meldungen gegenüber dem Sportbund usw. jedoch sehr wichtig.

TOP 2 Bericht der Kassenprüfer

Die Herren Leow und Tempelmeier (Bielefeld) bestätigen, daß die Kasse korrekt und einwandfrei geführt worden ist. Herr Leow meint jedoch, daß die Prüfzeit nicht ausgereicht habe, um die ausgewiesenen Spesen genauer durchzuprüfen. Diese besondere Prüfung müßte noch nachgeholt werden. Herr Dr. Gruhl vertritt die Ansicht, daß es sich nur um unwesentliche Differenzen handeln kann, so daß der Entlastung des Kassenwartes nichts im Wege stehen dürfte. Die beiden Kassenprüfer stimmen ebenfalls der Entlastung des Kassenwartes zu.

TOP 3 Grußadresse

Auf Vorschlag von Herrn Dr. Gruhl kommt der Kongreß zu dem einstimmigen Beschluß, an den Präsidenten des DSB, Herrn Dähne, ein Grußtelegramm zu senden.

TOP 4 Neuwahl des Vorstandes und Beirates sowie zweier Rechnungsprüfer

Herr Dr. Gruhl erklärte zuvor, daß er infolge Verlegung seines Wohnsitzes nach Lindau nicht mehr in der Lage sei, eine Wiederwahl anzunehmen. Ebenso erklärt Herr Preuss, daß er aus gesundheitlichen Gründen eine Wiederwahl zum Geschäftsführer nicht annehmen könne. Der Alterspräsident, Herr Beekmann (Krefeld) übernimmt dann die Leitung des Kongresses.

Er kommt zunächst auf einen vorliegenden Antrag des Verbandes Südwestfalen zu sprechen, wonach dieser die Wiedereinführung des Westfälischen Schachbundes und damit die Teilung des Schachbundes Nordrhein-Westfalen wünscht. Über diesen wichtigen Punkt, der ja auch ausschlaggebend für die Vorstandswahl ist, setzt eine ausgiebige Debatte ein. Der von Herrn Beekmann beantragte Schluß der Debatte wird abgelehnt, da sich nur 72 Stimmen dafür aussprechen, während 76 Stimmen für eine Fortsetzung der Diskussion sind und 6 Stimmenthaltungen vorliegen. Nachdem das Für und Wider eingehend erörtert wurde, kam es zur Abstimmung. Gegen den Antrag Südwestfalen waren 119 Stimmen, für den Antrag 24 Stimmen, bei 2 Stimmenthaltungen. Unabhängig von dieser Ablehnung wird der Vorschlag von Herrn Dr. Gruhl angenommen, wonach der Beirat beauftragt wird, diese und andere organisatorischen Fragen im Laufe der Zeit einer genauen Prüfung zu unterziehen und gegenüber dem DSB ein Memorandum zu verfassen, aus dem klar hervorgeht, was der Schachbund Nordrhein-Westfalen zukünftig vom DSB erwartet.

Für den Posten des 1. Vorsitzenden werden dann die Herrn Dr. Rasquin und Dr. Deppe vorgeschlagen. Herr Dr. Deppe lehnt ab und die Versammlung wählt Herrn Dr. Rasquin (Düsseldorf) bei 6 Stimmenthaltungen einstimmig zum 1. Vorsitzenden. Herr Dr. Rasquin dankt für das Vertrauen und spricht vor allen Dingen Herrn Dr. Gruhl für die von ihm geleistete Arbeit nochmals den Dank des Bundes aus. Für den Posten des Geschäftsführers werden folgende Vorschläge unterbreitet: Herr Jahn (Dortmund), Herr Dr. Deppe (Detmold) und Herr Hülsmann (Moers). Die Abstimmung ergab folgendes Ergebnis:

Herr Jahn 73 Stimmen,

Herr Dr. Deppe 58 Stimmen,

Herr Hülsmann 14 Stimmen.

Damit wurde Herr Kurt Jahn, Dortmund, Wittekindstr. 10, zum Bundesgeschäftsführer gewählt.

Weiterhin wurden einstimmig gewählt:

zum Kassenwart Herr Wilhelm Hain

zum Vorsitzendes des Beirates Herr Wilhelm Ziegler

zum Jugendwart Herr Heinrich Harbecke

zum Pressewart Herr Georg Kieninger,

zu Kassenprüfern für das Geschäftsjahr 1953/54: die Herren Werner Bromberg (Essen) und Erich Romberg (Hagen-Haspe).

Die weitere Protokollierung erfolgt nunmehr durch den neuen Bundesgeschäftsführer Herrn Jahn.

Gez.: Preuss, Bundesgeschäftsführer i. R.

TOP 5 Beiträge

Nach der Mittagspause übernimmt der neue Vorsitzende Dr. Rasquin die Leitung des Kongresses. Der Vorschlag des Vorstandes, es bei dem bisherigen Beitrag von 1,20 DM pro Jahr und Mitglied zu belassen, wird ohne weitere Aussprache einstimmig angenommen.

TOP 6 Anträge auf Änderung der Satzungen

a) Antrag Südwestfalen betr. Änderung der Satzungen

§ 5 Abs. 3 wird auf Vorschlag von Herrn Dr. Gruhl wie folgt abgeändert: Weitere Organe des Bundes zur Bearbeitung von Sonderfragen sind ...

§ 6 Abs. 1 und 2 erhalten folgende Ergänzung: Vorstand und Beirat haben die Bundesbeschlüsse zur Ausführung zu bringen, bei ihren Entscheidungen die Fachausschüsse anzuhören und bei abweichender Meinung die Streitfragen zur nochmaligen Überprüfung an den betreffenden Fachausschuß zurückzuverweisen, Das Wort „können" am Schluß des ersten Satzes des § 6 Abs. 2 kann gestrichen werden.

b) Antrag Dr. Gruhl betr. Zusatz zu § 6 Verwaltung, Abs. 3. Der Zusatz bezweckt, dem neugewählten Vorsitzenden das Recht einzuräumen, seine Mitarbeiter selbst zu bestimmen und darüber „en bloc" abzustimmen und nur bei Einsprüchen über einzelne Vorstandsmitglieder eine Sonderabstimmung vorzunehmen. Der Vorschlag wird nach längerer Aussprache abgelehnt.

TOP 7 Anträge

Ein Antrag Niederrhein, die Punkte der Turnierordnung über Spielerausweise nicht als zwingende Vorschrift, sondern als Empfehlung aufzufassen, wird mit 71 Stimmen gegen 61 Stimmen abgelehnt.

Ein Antrag des Bezirkes Herne über den Ausschluß des Herrn Hans Herrmann und eine Entschließung des Herner Bezirksvorstandes über die Bereinigung der Angelegenheit innerhalb des Bezirkes wird dem Schachverband Industriegebiet zur Entscheidung überwiesen. Wegen des Bundesklassenvereins Herne 19 wird Bundesspielleiter Ziegler Schritte unternehmen.

Der Antrag der Schachgemeinschaft Herne über den Ausschluß von Herrn Scheel wird gleichfalls dem Schachverband Industriegebiet zur Erledigung überwiesen.

Ein Antrag Hagen über Teilnahme an dem geplanten Vorturnier des DSB 1954 wird dem Spelausschuß zur Regelung übertragen.

Ein Antrag des Spelausschusses über Wünsche zur neuen Turnierordnung des DSB ist nicht ganz klar formuliert. Eine genaue Fassung wird durch Herrn Ziegler dem DSB zugestellt.

Ein Protokoll der Vorstandssitzungen soll künftig allen Mitgliedern der verschiedenen Ausschüsse zugestellt werden.

TOP 8 Verschiedenes

Herr Dr. Gruhl gibt Kenntnis von der Absicht, in Dortmund und Düsseldorf internationale Turniere durchzuführen. Da der DSB über die Durchführung internationaler Veranstaltungen zu entscheiden hat, soll dort die Klärung erfolgen. Auch über den neuen Kongreßort konnten noch keine Angaben erfolgen. Er soll vom Bundesvorstand bestimmt werden.

Schäfer - Bielefeld berichtet, daß 3 Mitglieder des Schachvereins Oelde unter Mitnahme von Schachmaterial nach Ennigerloh abgewandert sind und fragt an, was dagegen unternommen werden kann. Die Angelegenheit soll vom Schachverband Industriegebiet untersucht und erledigt werden.

Schluß der Verhandlungen um 18.30 Uhr.

gez.: Kurt Jahn (Bundesgeschäftsführer)